



**Kurzbrochure zur Bayerischen Ärzteversorgung** – Die Bayerische Ärzteversorgung ist die berufsständische Pflichtversorgungseinrichtung für die Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, die in Bayern beruflich tätig sind. Darüber hinaus ist die Bayerische Ärzteversorgung auch für die Ärzte in den ehemaligen Regierungsbezirken Pfalz und Rheinhessen des Landes Rheinland-Pfalz, für die Zahnärzte im ehemaligen Regierungsbezirk Pfalz des Landes Rheinland-Pfalz und für die Tierärzte in Rheinland-Pfalz und im Saarland zuständig. Gesetzliche Aufgabe der Bayerischen Ärzteversorgung ist es, ihren Mitgliedern und deren Hinterbliebenen Versorgungsleistungen in Form von Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Ausführliche Informationen zur Bayerischen Ärzteversorgung und die Online-Version der Kurzbrochure finden Sie im Internet unter [www.bayerische-aerzteversorgung.de](http://www.bayerische-aerzteversorgung.de) unter der Rubrik → Für Mitglieder → Broschüren → Sonderinformationen „Kurzbrochure zur BÄV“ sowie auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Berufseinstieg → Berufsständische Alterssicherung Ärzteversorgung. Die Kurzbrochure kann ab Anfang März 2018 zudem kostenfrei beim Informationszentrum der BLÄK unter der Telefonnummer 089 4147-191 oder per E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de) angefordert werden.



**Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2018** – Aktuell sind etwa 6,7 Millionen Menschen in Deutschland an Diabetes mellitus erkrankt, darunter etwa zwei Millionen, die noch nichts von ihrer Erkrankung wissen. Etwa 95 Prozent leiden an Diabetes Typ 2, schätzungsweise 312.000 Erwachsene und über 31.500 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren haben Typ-1-Diabetes. Der aktuelle „Deutsche Gesundheitsbericht Diabetes 2018“ legt in seiner Bestandsaufnahme Fakten hierzu vor. Der jährliche Bericht beinhaltet die neuesten Zahlen und Entwicklungen zur Erkrankung Diabetes mellitus in Deutschland und wurde in Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachexperten erstellt. Herausgeber sind die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe.

Der Bericht umfasst rund 294 Seiten und ist auf der Internetseite der Deutschen Diabetes Gesellschaft und diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe kostenfrei als herunterladbare PDF-Datei ([www.diabetesde.org/system/files/documents/gesundheitsbericht\\_2018.pdf](http://www.diabetesde.org/system/files/documents/gesundheitsbericht_2018.pdf)) oder gedruckt für 6,50 Euro zuzüglich Versandkosten beim Kirchheim-Verlag erhältlich.

Weitere Informationen unter [www.diabetesde.org](http://www.diabetesde.org) oder [www.ddg.info](http://www.ddg.info)



**Bewegung als Gesundheitsfaktor** – Der Gesundheitsreport Bayern gibt einen Datenüberblick zu gesundheitspolitisch relevanten Themen in Bayern. Damit soll ein Beitrag zur Verständigung über Problemlagen und Handlungsanforderungen geleistet werden. Die Ausgabe 2/2017 des LGL-Gesundheitsreports beschäftigt sich mit dem Thema körperliche und sportliche Aktivität in Bayern und liefert Zahlen zum Bewegungsverhalten der Bevölkerung.

In Bayern ist knapp die Hälfte der Erwachsenen pro Woche mindestens 2,5 Stunden gesundheitsfördernd körperlich aktiv. Sie erreichen damit die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlene Mindestzeit für Bewegung. Über 75 Prozent der Mädchen betreiben Sport außerhalb von Schule und Kindergarten, bei den Jungen sind es knapp 80 Prozent.

Diese und weitere Daten hat das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) im neuen Gesundheitsreport 2/2017 „Körperliche und sportliche Aktivität“ unter [www.lgl.bayern.de/publikationen/doc/gesundheitsreport\\_2017\\_02.pdf](http://www.lgl.bayern.de/publikationen/doc/gesundheitsreport_2017_02.pdf) veröffentlicht. Weitere Gesundheitsreporte und Informationen zur Gesundheit der bayerischen Bevölkerung veröffentlicht das LGL unter [www.lgl.bayern.de/publikationen](http://www.lgl.bayern.de/publikationen)



*„Was wir miteinander vereinbart haben, gilt. Alles andere ist unseriös.“*

CDU-Vizevorsitzender Thomas Strobl  
(nach Abschluss der GroKo-Sondierungen, 12.1.2018)

**Aktuelles aus der KV-Impfsurveillance: Impfquoten ausgewählter Schutzimpfungen in Deutschland im Epidemiologischen Bulletin 1/2018** – Die Ergebnisse der vom Robert Koch-Institut (RKI) koordinierten und in Kooperation mit allen Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) durchgeführten KV-Impfsurveillance ergänzen die Daten aus den bestehenden Erhebungssystemen für Impfquoten. Die Ergebnisse der KV-Impfsurveillance werden seit 2016 jährlich veröffentlicht, jeweils in der ersten Ausgabe des Epidemiologischen Bulletins.

Link zum Epidemiologischen Bulletin 1/2018: [www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2018/Ausgaben/01\\_18.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2018/Ausgaben/01_18.pdf?__blob=publicationFile)

**Newsletter der BLÄK** – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter [www.facebook.com/BayerischeLandes-aerztekammer](http://www.facebook.com/BayerischeLandes-aerztekammer) und Twitter: [www.twitter.com/BLAEK\\_P](http://www.twitter.com/BLAEK_P)

**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

## Ihr schneller Weg zur **Arzt-Qu@lifik@tion**



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

Informationsflyer „Tuberkulose“ – Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege den Informationsflyer „Tuberkulose rechtzeitig erkennen und behandeln – Eine Information Ihres Gesundheitsamtes“ entwickelt.

Der Flyer ist in vielen Sprachen barrierefrei im PDF-Format (auch mit Vorlesefunktion) auf der Internetseite des LGL unter [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de) unter der Rubrik Gesundheit → Infektionsschutz → Asylbewerber und Gesundheit (Merkblätter des LGL), erhältlich.

Seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Januar 2001 werden zahlreiche Merkmale für jeden Tuberkulosepatienten erhoben und von den knapp 400 Gesundheitsämtern in Deutschland anonymisiert über die jeweilige Landesstelle der 16 Bundesländer an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt. Hier werden die bundesweiten Daten infektionsepidemiologisch ausgewertet und die Ergebnisse jährlich im „Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland“ dargestellt.

Der „Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland für 2016“ ist online abrufbar unter [www.rki.de/tuberkulose](http://www.rki.de/tuberkulose)



Anzeige



# NOW I KNOW HOW THE BUNNY RUNS.

»Jetzt weiß ich, wie der Hase läuft.«

medatix 

**medatixx weiß, wie's geht.**

Weil wir wissen, wie der Hase läuft, haben wir die innovative Praxissoftware medatixx entwickelt. Mit moderner Oberfläche, mit übersichtlichem Dashboard und vor allem mit dem Renner „Selbst-Update“: Kein nerviges Einspielen mehr, sondern automatische Aktualisierungen im Hintergrund. Gehen Sie mit der Zeit. Gehen Sie mit medatixx. Testen Sie die neue Praxissoftware jetzt 90 Tage kostenfrei. Download unter ...

**[alles-bestens.medatixx.de](http://alles-bestens.medatixx.de)**